



Kreiskrankenhaus
Rotenburg a. d. Fulda

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Philipps-Universität Marburg

Schmerztherapie

Die stationäre Behandlung von
chronischen und akuten Schmerzen

Zu unserem festen Team gehören

Schmerztherapeutinnen: Annett Saak
Dr. med. Esther Winges

Psychologin: Kristina Nazarina

Physiotherapeuten: Kathrin Stippich
Stefan Helming

Algesiologische
Fachassistentinnen: Nicole Krapf-Schoppan
Virginia Ackermann
Antje Fonfara



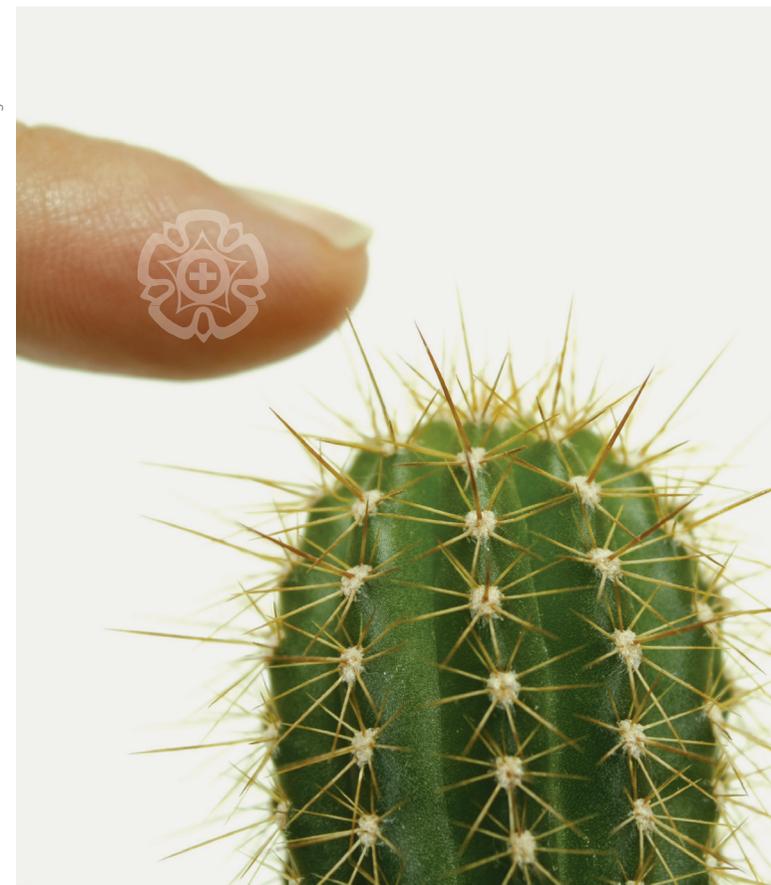
Kreiskrankenhaus
Rotenburg a. d. Fulda

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Philipps-Universität Marburg

Rotenburg a. d. Fulda
Am Emanuelsberg 1
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Abteilung für Schmerztherapie
Telefon 06623 86-2319
schmerztherapie@kkh-rotenburg.de
www.kkh-rotenburg.de

In unserer Mitte der Mensch

design: www.lichtweisz.de





Annett Saak

Leitende Ärztin für Schmerztherapie, Fachärztin für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin



Dr. med. Esther Winges

Oberärztin für Schmerztherapie, Fachärztin für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Notfallmedizin, Naturheilverfahren

Akutschmerztherapie und Multimodale Schmerzkomplexbehandlung

Was ist eine multimodale Schmerzkomplexbehandlung?

Die multimodale Schmerzkomplextherapie stellt eine neuartige Behandlungsmethode von Patienten mit chronischen Schmerzen dar. Interdisziplinär wirken Fachleute aus mehreren Disziplinen auf Grundlage eines schmerztherapeutischen, ärztlichen Behandlungsplanes zusammen: Anästhesie, Physiotherapie, Psychotherapie, Rheumatologie, Orthopädie, Innere Medizin, Neurochirurgie und Chirurgie.

Das Behandlungskonzept schließt zudem intensive Information und Schulung, physiotherapeutische Maßnahmen und weitere Bausteine ein. Das Konzept der multimodalen, stationären Schmerztherapie am Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda wurde vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) geprüft und genehmigt.

Behandlung

- Behandlungsdauer circa 5-18 Tage
- Schmerztherapeutische und psychologische Diagnostik, bei Bedarf auch orthopädisch, rheumatologisch und neurologisch
- Erstellung eines individuellen Behandlungsplanes
- Physikalische Medizin (Elektrotherapie, Ultraschall, manuelle Therapie, medizinische Trainingstherapie, Flossing und Nordic Walking Parcours, Sport- und Bewegungsprogramm, Rückenschule, Entspannungstherapie)
- Medizinische Behandlungen mit Infusionen, Blockaden und lokale Injektionen
- Einsatz von Verfahren der Naturheilkunde (Aromatherapie, Schröpfen, Wickel, Güsse u.v.m.)

Wir raten zu einer multimodalen Komplextherapie:

- Bei chronischen Schmerzen aller Art
- Wenn psychosoziale Faktoren das Krankheitsbild beeinflussen
- Bei erfolgloser Vortherapie und/oder Zunahme des Medikamentenverbrauches

Vorteile

- Individuelles Therapieprogramm
- Intensive Information und Körperschulung
- Interdisziplinäre Betreuung durch ein Team
- Permanente Kontrolle und Sichtung des Behandlungsverlaufes

Ziel

- Therapie der Schmerzerkrankung mit Linderung ihrer Symptomatik durch Beeinflussung der Ursachenkette
- Stärkung von eigenen Ressourcen im Umgang mit dem Schmerz
- Positive Beeinflussung von Begleiterkrankungen
- Verbesserung von Ausdauer, Muskelkraft, Koordination und Beweglichkeit
- Motivierung und Umleitung zur nachhaltigen, körperlichen Aktivität
- Erlernen von Entspannungs- und Stressbewältigungsstrategien
- Verminderung psychischer Belastungen

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

pro Jahr leiden circa 32 Millionen Deutsche – zumindest zeitweise – an Schmerzen. Davon gelten sieben bis acht Millionen als Schmerzpatienten.

Im Mittel leiden diese Patienten seit rund 10 Jahren unter wiederkehrenden Schmerzen bei einem Durchschnittsalter von 42 Jahren. Fast 2/3 der Schmerzpatienten (circa 1,6 Millionen) leiden an schwersten Schmerzen und brauchen eine besonders spezialisierte Schmerztherapie in entsprechend spezialisierten Einrichtungen.

